



So entschlacken Sie den Hausmüll und füttern die Altstoff-Tonnen

Landesrätin **Dr.ⁱⁿ Beate PRETTNER**

Die richtige Müll-Trennkost ist ganz einfach zu merken – mit diesem Farbsystem*:



Altpapier nur unbeschichtete, saubere Papiere wie z. B. Zeitungen, Kataloge, Prospekte, Schreibpapier, Verpackungsmaterial aus Papier, Karton, Pappe und Wellpappe.



Kunststoff nur leere, zusammengedrückte Kunststoffflaschen. Das sind genau jene Kunststoffverpackungen, die wieder gut als Rohstoff verwertet werden können. Alle anderen Kunststoffverpackungen kommen in den Restmüll und werden mit diesem als Brennstoff für die Stromerzeugung oder Fernwärmeversorgung genutzt.



Altglas nur Verpackungsglas (kein Fensterglas!). In „Weißglasbehälter“ nur weißes (farbloses) Glas einwerfen. Alle farbigen Gläser gehören in den „Buntglasbehälter“. Verschlüsse bitte entfernen, Altglas nicht unnötig zerschlagen.



Biogene Abfälle (wenn möglich Eigenkompostierung): nur natürliche, organische Abfälle aus dem Garten- und Grünflächenbereich wie insbesondere Grasschnitt, Baumschnitt, Laub, Blumen und Fallobst; feste pflanzliche Abfälle aus der Zubereitung von Nahrungsmitteln; unbeschichtetes Papier, das mit Nahrungsmitteln in Berührung steht.



Altmetall nur Dosen aus Aluminium oder Weißblech sowie Tuben und Verschlüsse aus Metall, Metalldeckel und Kleinschrott.



Achtung: Altmetalle (Eisen und Buntmetalle) wie Maschinen-, KFZ- und Fahrradteile, Stahlbänder, Metalldeckel, Rohre, Drähte, Kabel, Armaturen, Geschirr etc. können direkt beim Altstoffsammelzentrum der Gemeinde oder bei Altmetallhändlern abgegeben werden.

Textilien nur saubere, noch brauchbare Alttextilien wie Damen-, Herren- und Kinderbekleidung, Tisch-, Bett- und Haushaltswäsche, Unterwäsche jeder Art, Wolldecken.

MÜLL TRENN WEGWEISER



DIE ART DER SAMMLUNG IST KÄRNTENWEIT UNTERSCHIEDLICH.

BITTE INFORMIEREN SIE SICH IN IHREM GEMEINDE AMT ODER ABFALLWIRTSCHAFTSVERBAND



**MÜLL VERMEIDEN
UND TRENNEN
HAT WEITERHIN
OBERSTE PRIORITÄT**

Mit der europaweit modernsten Hausmüll - Verbrennungsanlage in Arnoldstein hat Kärnten einen Meilenstein für ein ökologisch wie ökonomisch hochwertiges Abfallmanagement gesetzt. Der Restmüll wird dort umweltfreundlich in Fernwärme für etwa 1.100 Haushalte sowie in Strom umgewandelt. Und die verbleibende Schlacke aus der Verbrennung spart Deponieplatz und schont die Umwelt.

Trotz Verbrennung hat das Trennen und Vermeiden von Müll weiterhin oberste Priorität. Der beste Abfall ist der, der nicht produziert wird. Bei der Trennung geht es darum, wertvolle Rohstoffe in einem ökologischen Kreislauf wieder zu verwerten. Die Mülltrennung und das gut funktionierende System an Altstoffsammelzentren in den Gemeinden haben dazu geführt, dass in Kärnten die Altstoffsammelmengen im österreichweiten Spitzenfeld liegen. Die Kärntnerinnen und Kärntner sind wahre „Mülltrenn-Weltmeister“, wofür ich mich recht herzlich bedanken möchte.

Zur Entlastung der Gebührenhaushalte und der Brieftaschen bleibt Müllvermeidung und -trennung weiterhin ein wichtiges und unverzichtbares Thema. Dieser Infoblatt soll ein kleiner Ratgeber dafür sein, wie Sie Ihre Hausmülltonne durch richtiges Trennen auf „Diät“ setzen können. Das sichert wertvolle Rohstoffe, vermeidet Abfall und spart Geld.

Landesrätin
Dr.ⁱⁿ Beate Prettner
Umweltreferentin des Landes Kärnten

SO BRINGEN SIE DEN MÜLL AUF DEN RICHTIGEN WEG

Öle,
Farben,
Lacke,
Sperrmüll,
Elektroalt-
geräte,
Bauschutt,
.....

